

KA VI - 45-2/04

MA 45, Prüfung des Einsatzes  
von Mähbooten

Ausschusszahl 23/05, Sitzung des Kontrollausschusses vom 7. April 2005

Äußerung der Magistratsabteilung 45 - Wasserbau gem. § 5 Absatz 5 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien, Anhang 3, Sonderbestimmungen für das Kontrollamt:

Die beiden Schiffe "Donaustadt" und "Kaisermühlen" wurden im Frühjahr/Sommer 2005 hinsichtlich Ihrer Steuer- und Antriebstechnik in Stand gesetzt, sodass sie ihre volle Funktionsfähigkeit wieder erlangt haben.

Die Errichtung einer beheizten Einstellhalle, in der in den Wintermonaten auch Servicearbeiten an den drei Schiffen durchgeführt werden könnten, war nicht möglich, weil eine entsprechende Finanzierung hierfür nicht gefunden werden konnte. Um die Schiffe vor Niederschlägen zu schützen, wurde unter dem Tragwerk der Praterbrücke ein Abstellplatz geschaffen und mit der Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau eine Vereinbarung über die Benützbarkeit abgeschlossen. Auf diesem wettergeschützten Abstellplatz finden allerdings nur die Schiffe "Donaustadt" und "Kaisermühlen" Unterstand.

Auf Grund der hohen Kosten für das angemietete Boot war davon auszugehen, dass im Jahr 2005 extern zu vergebende Leistungen in einem öffentlichen Verfahren (gem. BVerG) ausgeschrieben werden müssen. Es erfolgte im November 2004 eine europaweite Ausschreibung für Wasserpflanzenmähleistungen. Es wurden vier Angebote abgegeben. Der Erstehrer erhielt Anfang März 2005 den Auftrag und führte täglich Mäharbeiten bis in die erste Novemberhälfte 2005 durch. Die erbrachten Fremdmähleistungen des Jahres wurden mit 376.000,-- EUR abgerechnet. Das Mähboot "Floridsdorf" der

Stadt Wien war nach Maßgabe des eigenen Schiffsführerpersonals auch über die ganze Wasserpflanzenmähsaison im Einsatz.

Weiters wurde noch zusätzlich für den Bereich flussaufwärts des Birnersteges ein kleines Mähboot ("Aquarius") auf der Basis eines Verhandlungsverfahrens mit einem Bieter sowie ein Sammelboot ("Sammelbär") ebenso auf Basis eines Verhandlungsverfahrens mit einem Bieter eingesetzt.

Die Kosten für das kleine Mähboot wurden von der Magistratsabteilung 45 übernommen (rd. 40.000,-- EUR), die Kosten für das Sammelboot wurden größtenteils von der Donauhochwasserschutz-Konkurrenz (rd. 74.000,-- EUR) getragen.

Für das Jahr 2006 kann noch keine Prognose über das Wasserpflanzenwachstum abgegeben werden, da die Eisdecke auf der Alten Donau noch nicht ganz geschmolzen ist und die Taucheruntersuchungen erst bei eisfreiem Zustand durchgeführt werden können.